



Erstantrag

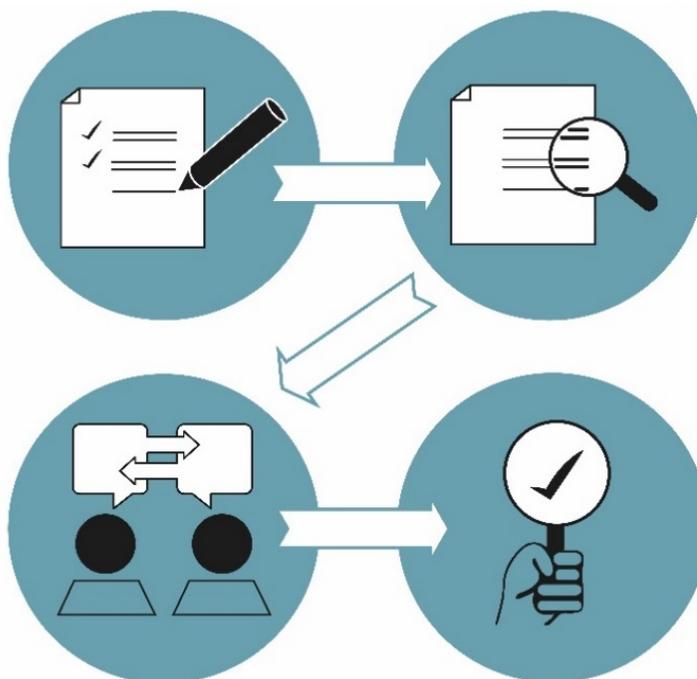
Vielen Dank für Ihr Interesse am Nationalpark-Partner-Programm!

Wenn Sie Nationalpark-Partner werden möchten, füllen Sie bitte diesen Fragebogen aus. Im Teil A geht es vor allem um allgemeine Angaben zu Ihrem Betrieb oder Ihrem Angebot. In den Teilen B bis E werden die Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit, Qualität und Service, Information sowie Kooperation behandelt.

Wenn Sie Fragen zur Nationalpark-Partnerschaft oder zum Ausfüllen des Fragebogens haben, wenden Sie sich jederzeit gern an die Nationalparkverwaltung oder die inspektour GmbH, die die Nationalparkverwaltung bei der Prüfung der Unterlagen unterstützt. Nach Rücksendung der Unterlagen erfolgt eine Bewertung durch das Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa (NIT) und die inspektour GmbH. Ein Ortstermin dient anschließend dem Kennenlernen und ggf. der Klärung offener Fragen. Auf der nächsten Sitzung des Vergaberats wird anschließend über die Aufnahme als Nationalpark-Partner entschieden.

1. Antrag ausfüllen

2. Prüfung durch
externe Sachverständige



3. Gespräch vor Ort

4. Entscheidung

Kontakt

Inspektour GmbH

Simon Leimbrinck

Osterstraße 124, 20255 Hamburg

Tel.: 040 4143887 47

E-Mail: simon.leimbrinck@inspektour.de

LKN Nationalparkverwaltung

Sarah Fischer

Schlossgarten 1, 25832 Tönning

Tel.: 04861 616 70

E-Mail: sarah.fischer@lkn.landsh.de



Bewerber/in

Name der Institution bzw. Vorname, Name der Bewerberin/des Bewerbers

Bei Institutionen: Vorname, Name der inhabenden bzw. verantwortlichen Person

Bei Institutionen: ggf. Vorname, Name der Ansprechperson für die Nationalpark-Partnerschaft

Adresse (Straße, PLZ, Ort)

Telefon

E-Mail

Website

Angaben zur Institution bzw. zur Bewerberin/zum Bewerber

Gegenstand und Umfang der angebotenen Leistung (z. B. Unterkunft mit Anzahl Übernachtungen, Transport mit Anzahl Passagieren, Führung mit Anzahl geführter Personen pro Jahr etc.)

Betriebsgründung (Jahr)

Rechtsform

Anzahl der Mitarbeitenden

- davon mit direktem Gäste-/Kund:innenkontakt

Wie sind Sie auf das Nationalpark-Partner-Programm aufmerksam geworden?

Auf den nächsten Seiten möchten wir Ihnen Fragen zu folgenden Themen stellen:

- A. Identifikation
- B. Umweltschutz und Nachhaltigkeit
- C. Qualität und Service
- D. Information
- E. Kooperation

Bitte füllen Sie die für Sie (als Betrieb, Verein, Wattführer:in, Gemeinde etc.) relevanten Fragen aus. Belege sind nicht erforderlich (Ausnahme Thema C, Qualität und Service); es handelt sich um eine Selbstauskunft auf Vertrauensbasis. Ihre Angaben werden vertraulich behandelt.

Wenn der Platz für Ihre Antworten nicht ausreicht, fügen Sie gern eine Anlage hinzu.



A. Identifikation

Die Nationalpark-Partner am schleswig-holsteinischen Wattenmeer stehen für Qualität, gelebte Regionalität und Umweltbewusstsein. Sie unterstützen den Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und engagieren sich für eine nachhaltige touristische Entwicklung der Region. Die Nationalpark-Partner sind kompetente Ansprechpartner für die Urlaubsgäste der Nationalparkregion.

Es ist uns wichtig, dass wir gemeinsam die Ziele der Nationalpark-Partnerschaft erreichen. Bitte legen Sie dar, wie Ihr Beitrag dazu bereits aussieht bzw. wie Sie sich Ihren Beitrag dazu in Zukunft vorstellen.

1. Weshalb bewerben Sie sich um die Nationalpark-Partnerschaft?

2. Welche Bedeutung haben für Sie der Nationalpark und das UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer bei Ihren Aktivitäten und Ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit?

3. Welche Erwartungen haben Sie an die Nationalpark-Partnerschaft? Welche Effekte wünschen Sie sich für Ihre Institution/Ihr Angebot?

4. Wie tragen Sie zum Schutz des Wattenmeeres bei?

5. Beziehen Sie sich schon jetzt in Ihrem Außenauftritt auf den Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer? Wenn ja, wie?

HINWEIS

Nachhaltigkeits- & Biodiversität-Check für Nationalpark-Partner und solche, die es werden wollen

Als Nationalpark-Partner haben Sie viele Möglichkeiten, zum Erhalt der Biodiversität und zur Umsetzung der von den Vereinten Nationen beschlossenen 17 Nachhaltigkeits-Zielen beizutragen. Sicher setzen Sie vieles bereits ganz selbstverständlich in Ihrem Betrieb um. Anderes haben Sie vielleicht für die Zukunft geplant. Die Nationalparkverwaltung hat eine Checkliste erstellt, mit der Sie Ihr Engagement für Umwelt, Natur und Nachhaltigkeit einordnen können. Vielleicht erhalten Sie auch die eine oder andere Anregungen für weitere Maßnahmen...

Die Liste zum Selbst-Check finden Sie online unter www.nationalpark-partner-sh.de/partner-werden. Die Checkliste ist nicht Bestandteil der Bewerbung um die Nationalpark-Partnerschaft.



B. Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Nationalpark-Partner zeichnen sich dadurch aus, dass sie sichtbar umweltbewusst und nachhaltig wirtschaften und dies auch ihren Gästen/Kund:innen als Vorbild vermitteln.

Bei den nun folgenden Fragen erkundigen wir uns nach Ihrem Engagement im Umweltschutz und bei der Nachhaltigkeit in unterschiedlichen Themenfeldern. Wir bewerten Ihren Einsatz auf Grundlage Ihrer Angaben. Sie dürfen und sollen also hier im eigenen Interesse Ihr Engagement beschreiben – möglichst vollständig.

Ein Tipp: Wenn Sie Ihr Engagement zu dem einen oder anderen Punkt schon einmal aufgeschrieben haben (z. B. in einem Infoblatt oder auf Ihrer Website), verweisen Sie gern darauf und fügen das Dokument bei bzw. schreiben uns den Link auf.

Als Anregung für Ihre geplanten Maßnahmen haben wir einen „Best of Umweltchecks“ mit ein paar Tipps für kleine und große Verbesserungen zusammengestellt. Diesen finden Sie online unter www.nationalpark-partner-sh.de/partner-werden

B I. Ressourcenschonung: Wasser

Welche Möglichkeiten zum Wassersparen und Gewässerschutz nutzen Sie? Bitte nehmen Sie zu den Punkten Stellung, die für Ihr Angebot bzw. die Leistungen Ihrer Institution relevant sind.

1. Verwenden Sie umweltfreundliche Wasch- und Reinigungsmittel? Verwenden Sie umweltfreundliche Farben oder Pflanzenschutzmittel? Bitte Produkte nennen.

2. Wenn Sie externe Dienstleister beauftragen, nehmen Sie Einfluss auf die Verwendung von umweltfreundlichen Wasch- und Reinigungsmitteln, Farben oder Pflanzenschutzmittel? Wenn ja, wie tun Sie dies?

3. Nutzen Sie Wasserspareinrichtungen an Handwaschbecken, Toiletten, Duschen etc.? Wenn ja, welche?

4. Welche sonstigen Maßnahmen haben Sie im Bereich Wasserschutz und -einsparung durchgeführt?

5. Welche Maßnahmen haben Sie für die nächsten drei Jahre geplant?



B II. Ressourcenschonung: Energie/Klimaschutz

Wie versuchen Sie, Ihren Energieverbrauch zu minimieren? Wie trägt Ihre Institution bzw. Ihr Angebot zum Klimaschutz bei? Bitte nehmen Sie zu den Punkten Stellung, die für Ihr Angebot bzw. die Leistungen Ihrer Institution relevant sind.

1. Betreiben Sie ein Temperaturmanagement in den Räumen? Wenn ja, wie? (z. B. Absenken der Temperatur in nicht genutzten Ferienwohnungen)

2. Nutzen Sie regenerative Energie? Wenn ja, geben Sie bitte die Energieart (z. B. selbst erzeugter Strom aus Photovoltaik, Öko-Strom, Solarthermie, Biomasse/Holz etc.) und den Anteil in Prozent am Gesamtverbrauch an.

3. Bei Bezug von Öko-Strom: Welchen Anbieter und Tarif nutzen Sie?

4. Haben Sie Maßnahmen zur Wärmedämmung umgesetzt? Wenn ja, welche?

5. Nutzen Sie sonstige Energiesparmaßnahmen? (z. B. energiesparende Geräte und Leuchtmittel)
Wenn ja, welche?

6. Haben Sie schon einmal eine Energieberatung in Anspruch genommen? Wenn ja, wie weit liegt dies zurück?

7. Welche sonstigen Maßnahmen haben Sie im Bereich Energie/Klimaschutz durchgeführt?

8. Welche Maßnahmen haben Sie für die nächsten drei Jahre geplant?



B III. Ressourcenschonung: Abfallvermeidung

Welche Abfallmengen fallen bei Ihnen an und wie versuchen Sie diese zu minimieren? Wie tragen Sie zur Abfallvermeidung bei? Bitte nehmen Sie zu den Punkten Stellung, die für Ihr Angebot bzw. die Leistungen Ihrer Institution relevant sind.

1. Inwiefern unterstützen Sie Ihre Gäste/Kund:innen bei der Mülltrennung und -vermeidung bzw. wie beziehen Sie sie ein? (z. B. Informationen, Abfalltrennung)

2. Verzichten Sie auf Einweg-/Portionsverpackungen sowie auf Einweggeschirr/-besteck und sonstige Einweg-Utensilien?

3. Wie reduzieren Sie Verpackungsabfälle? (z. B. Einkauf mit mitgebrachten Behältern/Taschen auf dem Markt/beim Erzeuger, keine Einwegflaschen oder Dosen)

4. Welche umweltfreundlichen Materialien und Recyclingprodukte nutzen Sie? (z. B. bei Geräten, Einrichtungsgegenständen, Werbeartikeln, Papier)

5. Welche sonstigen Maßnahmen haben Sie im Bereich Abfallvermeidung durchgeführt?

6. Welche Maßnahmen haben Sie für die nächsten drei Jahre geplant?



B IV. Umweltschonende und barrierefreie Mobilität

Mit welchen Maßnahmen tragen Sie zur umweltschonenden Mobilität Ihrer Gäste/Kund:innen in Bezug auf deren An- und Abreise und während des Aufenthaltes bei? Bitte nehmen Sie zu den Punkten Stellung, die für Ihr Angebot bzw. die Leistungen Ihrer Institution relevant sind.

1. Geben Sie Anregungen und Hilfestellungen für eine umweltfreundliche An- und Abreise Ihrer Gäste/Kund:innen? Wenn ja, welche?

2. Geben Sie Anregungen und Hilfestellungen für eine umweltfreundliche Mobilität während des Aufenthalts Ihrer Gäste/Kund:innen? Wenn ja, welche?

3. Erhält Ihr Gast/Kunde Informationen über den Namen und die Lage der nächsten Haltestelle, zum Fahrplan und zu den Preisen des ÖPNV auf Ihrer Website? (z. B. DB-Reiseauskunft, nah.sh, regionale Verkehrsunternehmen)

4. Wie berücksichtigen Sie das Thema Barrierefreiheit in Ihrer Institution? (z. B. barrierefreie Angebote, Bereitstellung von Informationen zur Zugänglichkeit, spezielle Serviceangebote, Einrichtungsaspekte, Ausstattung)

5. Welche sonstigen Maßnahmen haben Sie im Bereich umweltschonende und barrierefreie Mobilität durchgeführt?

6. Welche Maßnahmen haben Sie für die nächsten drei Jahre geplant?



B V. Regionale Wirtschaftskreisläufe und nachhaltige Produkte

Regionale Wirtschaftskreisläufe und die Nutzung saisonaler heimischer Waren entlasten die Umwelt durch kurze Transportwege, verbessern die Umweltbilanz und sichern die Qualität der Produkte. Ökologisch erzeugte Lebensmittel tragen zur Schonung der Landschaft und Umwelt bei. Bitte nehmen Sie zu den Punkten Stellung, die für Ihr Angebot bzw. die Leistungen Ihrer Institution relevant sind.

1. Welche regional und saisonal erzeugten Produkte nutzen Sie in Ihrer Institution?

2. Welche zertifizierten Produkte kaufen Sie ein? (z. B. fair gehandelte/ökologisch verträglich erzeugte Lebensmittel, Holz, Kosmetik, Textilien, Souvenirs)

3. Informieren Sie Ihre Gäste/Kund:innen und die Mitarbeitenden über die Verwendung ökologisch erzeugter/fair gehandelter/regionaler Produkte und Dienstleistungen bzw. deren Einkaufsmöglichkeiten? Wenn ja, wie?

4. Welche sonstigen Maßnahmen haben Sie im Bereich regionale und nachhaltige Produkte durchgeführt?

5. Welche Maßnahmen haben Sie für die nächsten drei Jahre geplant?

C. Qualität und Service

Es ist uns wichtig, dass sich Mitarbeitende und Gäste/Kund:innen bei unseren Partnern wohlfühlen. Qualität ist daher ein wesentliches Merkmal der Partnerleistungen.

1. Welche Gütesiegel, Prüfzeichen bzw. Zertifizierungen hat Ihre Institution bzw. haben Sie und Ihre Mitarbeitenden bereits erworben? Bitte denken Sie beim Absenden Ihres Fragebogens an die entsprechenden Nachweise.

DEHOGA-Klassifizierung, und zwar:

DTV-Klassifizierung, und zwar:

EG-Öko-Verordnung

EHC Gütesiegel

Nachhaltigkeits- und EE-Scout

Service Qualität Deutschland

Viabono

Zertifizierungen für Gäste- und Landschaftsführer:innen

NUN-Zertifizierung (Bildungspartner für Nachhaltigkeit)

Weitere Gütesiegel, Prüfzeichen bzw. Zertifizierungen, und zwar:

2. Welche Maßnahmen zur Qualitätssicherung setzen Sie in Ihrer Institution um?

a) Aktives Beschwerdemanagement; wie setzen Sie Anregungen und Kritik um?

b) Regelmäßige Gäste-/Kund:innenbefragung; wenn ja, wie oft?

c) Kollegiale Begleitungen/Coaching

d) Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung, und zwar:



3. Wie fördern Sie die innerbetriebliche Zufriedenheit, ein positives Betriebsklima und wie stellen Sie optimale Arbeitsbedingungen sicher?

a) Langfristig angelegte Personalplanung

b) Geringer Personalwechsel; wie hoch ist der Wechsel pro Jahr im langjährigen Durchschnitt?

c) Regelmäßige Gespräche mit Mitarbeitenden; wenn ja, wie oft?

d) Aus- bzw. Weiterbildung wird gefördert; wenn ja, wie?

e) Weiteres, und zwar:

4. Das Nationalpark-Partner-Programm hat das Ziel, nachhaltige und qualitativ hochwertige Tourismusangebote zu stärken und zu fördern. Auf welches Ihrer Angebote sind Sie in dieser Hinsicht besonders stolz?

5. Bieten Sie einen besonderen Service für bestimmte Zielgruppen an? (z. B. für Familien mit Kindern, Gäste mit Allergien, Gäste mit Hund, Gäste mit Mobilitäteinschränkungen)

6. Welche Maßnahmen im Bereich Qualität und Service haben Sie für die nächsten drei Jahre geplant?

D. Information

Die Nationalpark-Partner zeichnen sich dadurch aus, dass sie herausragend über den Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer informieren und ihre Mitarbeitenden gute Kenntnisse über den Nationalpark, das Weltnaturerbe und die Biosphäre Halligen vorweisen.

1. Wie informieren Sie Ihre Gäste/Kund:innen über die Besonderheiten des Nationalparks sowie über das naturverträgliche Verhalten im Nationalpark?

a) Info-Materialien Ihrer Institution (z. B. Haus- bzw. Imageprospekt, Speisekarte, Aushang)

b) Internetauftritt (z. B. mit Nationalpark-Informationen und Angeboten)

c) Flyer und Broschüren über den Nationalpark

d) Bibliothek für Gäste, u. a. über den Nationalpark und das Wattenmeer

e) Angebot bzw. Vermittlung von geführten Touren mit qualifizierten Führerinnen und Führern

f) Weitere, und zwar:

2. Informieren Sie Ihre zuständige lokale oder regionale Tourismusorganisation regelmäßig über Ihr Angebot und teilen Sie ihr auch kurzfristige Änderungen mit?

3. Welche Maßnahmen haben Sie ergriffen und welche Informationsangebote nutzen Sie derzeit, damit Sie und Ihre Mitarbeitenden gut über den Nationalpark, das Weltnaturerbe Wattenmeer und die Biosphäre Halligen informiert sind?

4. Welche Maßnahmen im Bereich Information haben Sie für die nächsten drei Jahre geplant?



E. Kooperation

Eine enge Zusammenarbeit, Kommunikation und Vernetzung zwischen Nationalparkverwaltung und Partnern sowie der Partner untereinander sind wichtig. Nationalpark-Partner haben eine Vorbildfunktion und agieren mit gegenseitiger Wertschätzung und Respekt.

1. Wie unterstützen Sie mit Ihrer Institution die Ziele der engen Zusammenarbeit, Kommunikation und Vernetzung in der Nationalpark-Partnerschaft?

2. Die Nationalpark-Partner sollen hinsichtlich der Zusammenarbeit von Naturschutz und Tourismus mit gutem Beispiel vorangehen. Wie können Sie eine Vorbildfunktion für andere Akteure in der Region erfüllen?

3. In welcher Form kooperieren Sie mit Nationalpark-Partnern sowie weiteren Akteuren in der Region? (z. B. durch gemeinsames Marketing, gemeinsame Produkte/Angebote, Hinweise auf/Empfehlung von Angeboten von Nationalpark-Partnern)

4. Welche Maßnahmen im Bereich Kooperation haben Sie für die nächsten drei Jahre geplant?

Unterschrift

Hiermit erkläre ich/erklären wir, dass die oben gemachten Angaben richtig und vollständig sind. Sollten sich hierzu Änderungen ergeben, werde ich/werden wir Sie unverzüglich darüber unterrichten.

Ich habe die Leitlinien für Nationalpark-Partner (unter www.nationalpark-partner-sh.de/partner-werden) gelesen und werde diese im Falle einer Aufnahme einhalten.

Ich habe die aktuellen Datenschutzinformationen (unter www.nationalpark-partner-sh.de/partner-werden) zur Kenntnis genommen und willige in die Erhebung und Verarbeitung meiner Daten ein.

Ort, Datum, Unterschrift

Herzlichen Dank

Vielen Dank für Ihre Zeit, Ihr Engagement und Ihre Bereitschaft zur Beantwortung unseres Fragebogens! Für ein Gespräch stehen wir gern zur Verfügung.

Antrag speichern

Antrag senden